



Kurzbewertung

Objekt:	Instandsetzung Freibad Auhof Zürich
Ort:	Zürich-Schwamendingen (ZH)
Art der Leistungsangebote:	Planerwahlverfahren
Verfahren:	selektiv
Auslober	Stadt Zürich
Publikation:	www.stadt-zuerich.ch/planerwahl
Verfahrensbegleitung	Amt für Hochbauten

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

Qualität des Verfahrens

- Das Planerwahlverfahren ist die geeignete Beschaffungsform für die vorliegende Aufgabe.
- Der Ausschreibung liegt eine Machbarkeitsstudie zugrunde.
- Der geforderte Zugang zur Aufgabe ist dem Planerwahlverfahren entsprechend gewählt.

Mängel des Verfahrens

- Ob die Zwei-Couvert-Methode (Bewertung der qualitativen Aspekte unabhängig vom Preisangebot) zur Anwendung kommt, ist nicht definiert.
- Die Mitglieder des Beurteilungsgremiums werden nicht namentlich erwähnt. Ein von der Auftraggeberin unabhängiges Mitglied im Bewertungsgremium ist nicht vorgesehen. Namen sind nicht genannt.
- Es können zwar Fragen gestellt werden, eine formelle Fragerunde ist jedoch nicht vorgesehen.
- Die Gewichtung der Zuschlagskriterien ist nicht bekannt.
- Es wird keine aktive Nachwuchsförderung betrieben

Beurteilung des BWA Zürich

Die Stadt Zürich, in Verfahrensbegleitung des Amtes für Hochbauten, beabsichtigt, das Freibad Auhof Schwamendingen instanzzusetzen. Dabei sollen das Nichtschwimmbecken und die Liegewiese vergrössert und technische Mängel (Betonoberflächen, Haustechnik, etc.) behoben werden. Die Gebäude befinden sich im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte und die Umgebung im Inventar der schützenswerten Gärten, beides von kommunaler Bedeutung. Das Freibad Auhof wurde 1958 nach den Plänen von Ernst Gisel erbaut. Der Landschaftsarchitekt war Ernst Baumann. Es liegt eine Machbarkeitsstudie vor.

Die Stadt Zürich sucht mit einem selektiven Planerwahlverfahren für diese Aufgabe ein geeignetes Generalplanerteam. Anhand der grob umschriebenen Zuschlagskriterien Qualität und Preis wird das bestgeeignete Team mit den Planerleistungen in drei Teilaufträgen (Phasen) beauftragt. Aufgrund einer ersten Kostengrobschätzung sind Zielkosten von 16.6 Mio. Franken (+/-25 %, inkl. MWST) bzw. ein Objektkredit von knapp 20 Mio. Franken (inkl. MWST, Kreditreserven +20 %) zu erwarten.

Die Verfahrenswahl ist der Aufgabe angemessen. In der Umsetzung weist das Verfahren die oben aufgelisteten Mängel auf.

Der BWA bewertet das vorliegende Verfahren mit einem orangen Smiley.